

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

der Schulstart ist gelungen! Auch wenn wir alle merken, dass vieles eben doch nicht normal ist, haben wir Unterricht nach Plan für (fast) alle Schülerinnen und Schüler. Die Regeln werden weitgehend befolgt, mit einigen Hinweisen und Ermahnungen kommen wir auf einen hohen Hygienestandard. Unser riesiges Gelände (derzeit auch noch das durchgängig schöne Wetter) und die Anordnung der Räumlichkeiten (Zugang fast überall direkt von außen) erleichtern das Abstandhalten sehr.

Natürlich gibt es auch Unsicherheiten, insbesondere bezüglich möglicher „Verdachtsfälle“. Es scheint gerade so etwas wie eine Sommergrippe herumzugehen und beim Schwitzen mit dann vielleicht doch kaltem Luftzug gibt es einige Erkältungssymptome. Wie gehen wir damit um, wie sollen Sie damit umgehen? Wir finden ein Informationsblatt der Sozialbehörde, das für die KiTas entwickelt wurde, sehr hilfreich, es hängt an, die Schulbehörde erarbeitet gerade etwas Vergleichbares. Als ausschlaggebende Symptome werden von der Schulbehörde „akute Atemwegserkrankungen, Husten und Fieber, die nicht durch eine chronische Erkrankung zu erklären sind genannt. Falls Sie unsicher sind hilft vielleicht der <https://covidguide.health/de/>, der auf einem Elternabend empfohlen wurde.

Gegenüber der Schule bitten wir um folgendes Vorgehen:

- Geben Sie bei einer Krankmeldung morgens vor dem Unterricht bitte mit an, ob Sie beabsichtigen, das Kind auf Corona testen zu lassen. In diesem Fall dürfen auch Geschwisterkinder nicht in die Schule gehen.
- Wenn die Entscheidung, das Kind zu testen, erst später fällt oder wenn es nach Rücksprache mit einem Arzt doch nicht getestet wird, informieren Sie bitte die Schule (das Sekretariat) erneut. Wir müssen alle Verdachtsfälle an die Schulaufsicht und das Gesundheitsamt melden, dazu gehören auch alle Kinder, die getestet werden. Die Kinder kommunizieren ja auch untereinander sehr viel (und nicht immer im Detail korrekt), deshalb ist es wichtig, dass die Schule die korrekten Informationen von Ihnen bekommt.
- Informieren Sie uns bitte auch noch einmal, wenn Sie das Testergebnis bekommen.
- Für die Zeit, bis ein Testergebnis feststeht, bleibt das Kind (und die Geschwister) zu Hause („häusliche Isolation“ bzw. „Kurz-Quarantäne“). Aufgaben sollten in dieser Zeit durch Hausaufgabenpaten kommuniziert werden. Innerhalb der Schule behandeln und kommunizieren wir diese Fälle so, als sei das Kind normal krankgemeldet.
- Von diesen „Verdachtsfällen“ haben wir bisher täglich mehr als einen. In aller Regel wird der Verdacht nicht bestätigt, deshalb bitten wir eindringlich darum, diese Fälle nicht in Klassen- oder Elternchats zu diskutieren. Das führt einerseits zu weiterer Verunsicherung, andererseits teilweise auch zu Verdächtigungen und Stigmatisierungen der betroffenen Kinder bzw. der Familien.

- Sobald wir von einem positiven Testergebnis erfahren, werden mit dem Gesundheitsamt alle nötigen Informationen ausgetauscht, das Gesundheitsamt ordnet Maßnahmen an, die wir dann umgehend umsetzen und kommunizieren.
- Sollte das Gesundheitsamt aufgrund eines positiven Testergebnisses beim Kind oder einer anderen Person im Haushalt eine (meist) 14-tägige Quarantäne anordnen, dann informieren Sie uns bitte auch darüber. In diesem Fall meldet sich auf jeden Fall die Klassenleitung bei Ihnen / bei Ihrem Kind, um die unterrichtliche Begleitung in dieser Zeit abzusprechen.
- Die Kontaktaufnahme durch die Schule erfolgt auch in Fällen, in denen Kinder aufgrund eines eigenen erhöhten Risikos oder eines entsprechenden Falles im Haushalt dauerhaft nicht die Schule besuchen. Die Regelungen dafür hängen der Mail ebenfalls an.

Sport:

Die Fachschaft Sport hat die Hygieneregeln so umgesetzt, dass der Sportunterricht bis zum Herbst ausschließlich draußen stattfindet – „bei Wind und Wetter“. Achten Sie also bitte darauf, jeweils entsprechende (Wechsel-)Kleidung mitzugeben. Vielen Dank.

Wasserspender:

Der Betrieb von Wasserspendern ist wieder erlaubt. Unser Spender ist jetzt nach einer entsprechende Wartung auch wieder in Betrieb.

Verlassen des Schulgeländes:

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe dürfen ohne weitere Erlaubnis das Schulgelände in Pausen und Freistunden verlassen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 10 dürfen das Schulgelände in der Mittagspause zur Essenseinnahme verlassen, wenn die Erziehungsberechtigten das beantragen. Die Erlaubnis gilt normalerweise unbegrenzt. Wir haben aktuell von großem Gedränge unserer Schülerinnen und Schüler in den Lebensmittelläden von Langenhorn gehört. Das passt mit den Hygieneregeln der Schule nicht zusammen, wir sind der Meinung, dass die Kinder während der Schulzeit auf dem Schulgelände sicherer sind. Ich vermute, dass auch viele Eltern diese Erlaubnis jetzt nicht mehr erteilen würden, deshalb widerrufe ich mit Wirkung ab dem 31.08. alle bisher erteilten Genehmigungen. Alle Eltern, die das für Ihre Kinder trotzdem weiterhin oder neu wünschen, haben die Möglichkeit, das erneut zu beantragen. Ein Antragszettel liegt bei, bei Bedarf bitte ausfüllen und im Sekretariat abgeben. Wir würden dann spezielle Bescheinigungen erstellen, austeilern und diese auch mal kontrollieren.

Sicherlich werden wir an der einen oder anderen Stelle nachsteuern, wir werden Sie dann jeweils wieder per Mail und über die Homepage informieren.

Und nun hoffen wir, dass durch die Maßnahmen und das verantwortungsvolle Verhalten aller das Risiko soweit minimiert wird, dass wir von einer erneuten (Teil-)Schließung der Schule verschont bleiben.

Ich wünsche uns allen ein gutes und gesundes Zurechtkommen in dieser „neuen Schul-Normalität“.

Mit freundlichen Grüßen

HH, den 19.08.2020

